

INHALTSVERZEICHNIS

Einführung	23
A. Problemdarstellung und Ziele	24
B. Gang der Untersuchung	30
C. Eingrenzung des Untersuchungsgegenstandes	32
Kapitel 1: Mehrheitsbildung im Stimmbindungspool	35
A. Stimmbindungsverträge	35
I. Terminologie und Erscheinungsformen	36
II. Zulässigkeit	38
1. Gesetzliche Regelungen	40
2. Kein Verstoß gegen das Abspaltungsverbot	42
III. Rechtsnatur	43
IV. Motivation und Zweckrichtung bei Gründung von Familienpools	45
V. Typische Vertragsklauseln bei Familienpools	46
B. Die Machtverschiebung im Pool	51
I. Der „klassische“ Stimmbindungspool	51
II. Situation der Majorisierung	53
1. Mehrheitserlangung als Mittel zur Durchsetzung von Eigeninteressen (<i>Unterwanderung</i>)	55
2. Interessenneutrale Mehrheitserlangung durch Anteilsverschiebung	56
III. Abgrenzung zum Unterpooling	57
IV. Zwischenergebnis	58
Kapitel 2: Auswirkungen der Majorisierung auf die Wirksamkeit des Stimmbindungsvertrages	59
A. Vorbemerkung	59

B. Rechtsschutzmöglichkeiten der Minderheitskonsorten	60
I. Kündigungsrecht nach § 723 BGB	61
1. Ordentliches Kündigungsrecht, § 723 Abs. 1 S. 1 BGB	61
2. Außerordentliches Kündigungsrecht, § 723 Abs. 1 S. 2 BGB	62
a) Vorliegen eines wichtigen Grundes	65
b) Rechtsfolgen der außerordentlichen Kündigung	68
II. Auflösung des majorisierten Stimmbindungspools wegen Unmöglichkeit der Zweckerreichung, § 726 Alt. 2 BGB	69
1. Tatbestandsvoraussetzungen des § 726 Alt. 2 BGB	71
a) Bestimmung des Gesellschaftszwecks	71
b) Unmöglichkeit der Zweckerreichung	71
2. Rechtsfolgenbewertung des § 726 Alt. 2 BGB für den majorisierten Stimmbindungspool	74
a) Grundsatz: Liquidation	75
b) Rechtsunsicherheit	76
c) Kein sachgerechter Interessenausgleich	76
d) Die ultima ratio der Kündigung	77
3. Zwischenergebnis	78
III. Ausschluss des Mehrheitskonsorten nach § 737 BGB	79
1. Anwendbarkeit	79
2. Voraussetzungen	80
3. Rechtsfolgen	81
4. Übernahmerecht der Minderheitskonsorten	82
C. Verstoß gegen die gesellschaftsrechtliche Treuepflicht	82
I. Inhalt der Treuepflicht	82
II. Treuepflichten im Stimmbindungspool	84
III. Treuepflichtverstoß durch Majorisierung	85

IV. Rechtsfolgen treuwidriger Mehrheitsentscheidungen	87
V. Zwischenergebnis	88
 Kapitel 3: Konzernrechtliche Behandlung eines majorisierten Stimmbindungspools 89	
A. Das Schutzsystem des Konzernrechts	89
B. Stimmbindung im allgemeinen Konzernrecht	92
I. Unternehmensbegriff und Abhängigkeitstatbestand	93
1. Unternehmen im Sinne des Konzernrechts	94
2. Der Abhängigkeitstatbestand, § 17 AktG	98
a) Beherrschender Einfluss im Sinne des § 17 Abs. 1 AktG	98
b) Die Abhängigkeitsvermutung des § 17 Abs. 2 AktG	100
II. Unternehmenseigenschaft im Stimmbindungspool	101
1. Unternehmenseigenschaft von Stimmrechtskonsortien	101
a) Unternehmenseigenschaft einer Innengesellschaft bürgerlichen Rechts	102
b) Auswirkungen der Majorisierung auf die Unternehmenseigenschaft der Innengesellschaft	103
2. Unternehmenseigenschaft der einzelnen Konsortialmitglieder	105
a) Beteiligung an einer Innengesellschaft als Indiz für das Vorliegen anderweitiger wirtschaftlicher Interessen	106
b) Zurechnung der Unternehmenseigenschaft auf Privatgesellschafter	106

c) Zurechnung der Unternehmenseigenschaft bei Beherrschungssituationen im Pool	111
III. Konsortialmitglieder als <i>herrschendes</i> Unternehmen im Sinne des § 17 AktG	113
1. Abhängigkeitsvermutung nach § 17 Abs. 2 AktG	114
a) Mehrheitsbeteiligung nach § 16 Abs. 1 AktG	114
b) Der Zurechnungstatbestand des § 16 Abs. 4 AktG	115
aa) Zurechnung nach § 16 Abs. 4 Var. 2 AktG	117
bb) Anwendung des § 16 Abs. 4 AktG analog auf den majorisierten Stimm pool	120
2. Abhängigkeit durch beherrschenden Einfluss, § 17 Abs. 1 AktG	122
a) Grundsatz der gemeinsamen Beherrschung („ <i>Mehrmiütterherrschaft</i> “) ...	123
b) Ausnahme vom Grundsatz der gemeinsamen Beherrschung bei Majorisierung	127
aa) Meinungsstand	128
bb) Stellungnahme	130
(1) Gemeinsame Zweckförderung	130
(2) Berücksichtigung des tatsächlichen Einflusses	131
(3) Dauerhafte Einflusslosigkeit der Poolmitglieder (Rechtssicherheit) ...	132
(4) Teleologische Reduktion bei fehlendem Einflusspotential	132

(5) Vergleich mit vertraglich vereinbarten Weisungsrechten	133
(6) Gleichlauf mit dem kartellrechtlichen Beherrschungsbegriff	134
IV. Zwischenergebnis	135
C. Stimmbindung im besonderen Konzernrecht	136
I. Mitteilungspflichten nach § 20 ff. AktG	137
II. Faktische Konzernierung	139
1. Nachteilsausgleich und Haftung nach §§ 311, 317 AktG	140
2. Pflicht zur Aufstellung eines Abhängigkeitsberichts nach §§ 312 ff. AktG	142
III. Rechnungslegungspflichten beim majorisierten Stimmbindungspool	144
1. Pflicht zur Aufstellung eines Konzernabschlusses nach HGB	144
a) Beherrschender Einfluss nach § 290 Abs. 2 HGB	144
aa) Stimmenmehrheit, § 290 Abs. 2 Nr. 1 HGB	145
bb) Recht zur Bestellung der Mehrheit der Organmitglieder, § 290 Abs. 2 Nr. 2 HGB	147
b) Verzichtsmöglichkeit bei Beschränkung der Stimmrechtsausübung	148
aa) Vorliegen und Erheblichkeit einer Beschränkung	149
bb) Andauernde und nachhaltige Beschränkung	150
c) Zwischenergebnis	151
2. Behandlung nach IFRS	151
IV. Zwischenergebnis	152

Kapitel 4: Übernahmerechtliche Konsequenzen der Majorisierung für Pflichten nach dem WpÜG	155
A. Übernahmerechtliche Relevanz von Stimmabstimmungsvereinbarungen	155
B. Verpflichtung zur Abgabe eines Übernahmevertrages nach § 35 Abs. 1, 2 WpÜG	158
I. Kontrollinhaberschaft nach § 29 Abs. 2 WpÜG 159	
1. Der formale Kontrollbegriff des § 29 Abs. 2 WpÜG	159
2. Der materielle Kontrollbegriff im Konzernrecht	162
II. Kontrollinhaberschaft im majorisierten Stimmabstimmungspool	163
1. Stimmrechtszurechnung durch Acting in Concert, § 30 Abs. 2 WpÜG	164
a) Sinn und Zweck von § 30 Abs. 2 WpÜG ...	165
b) Reichweite von § 30 Abs. 2 S. 1 WpÜG ...	166
c) Grundsatz der wechselseitigen Zurechnung	167
d) Abgabepflichtiger bei sich abstimmen Kontrollinhabern	169
2. Stimmrechtszurechnung beim majorisierten Stimmabstimmungspool	171
a) Meinungsstand	172
aa) Einseitige Zurechnung in Richtung des herrschenden Mitglieds	172
bb) Wechselseitige Zurechnung trotz Einflusslosigkeit	174
b) Diskussion und Lösungsvorschlag	175
aa) Wortlaut	176
bb) Formaler Kontrollbegriff	177
cc) Parallele zu § 30 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 oder Nr. 6 WpÜG	177

dd) Teleologische Reduktion	179
ee) Analoge Anwendung von § 30 Abs. 1 WpÜG	180
ff) Befreiungslösung nach § 37 WpÜG ...	181
gg) Behandlung in ausländischen Rechtsordnungen	182
hh) Verwaltungspraxis der BaFin	183
ii) Lösungsmöglichkeit <i>de lege ferenda</i> ...	184
3. Zwischenergebnis	186
III. Kontrollerlangung nach § 35 Abs. 2 WpÜG	187
1. Kontrollerlangung beim Übergang von gemeinsamer zu alleiniger Kontrolle?	188
a) Kein Kontrollerwerb bei Änderung der Zusammensetzung der kontrollvermittelnden Beteiligung	189
b) Kritik in der Literatur	191
c) Eigene Stellungnahme	192
aa) Unionsrechtliche Vorgaben	192
bb) Wortlaut/Systematik	193
cc) Formaler Kontrollbegriff	194
dd) Analoge Anwendung von § 35 WpÜG	195
ee) Gleichlauf mit den Vorschriften des WpHG	196
ff) Schutzzweck des Pflichtangebotes	197
gg) Parallelie zu „Altfällen“	199
hh) Behandlung in anderen Rechtsgebieten	200
(1) Kartellrechtliche Behandlung des Kontrollwechsels	200
(2) Konzernrechtliche Behandlung von Strukturänderungen	201
ii) Rechtsvergleich	203

d) Zwischenergebnis	204
2. Kontrollerlangung beim Übergang von alleiniger zu gemeinsamer Kontrolle	205
3. Befreiungsmöglichkeit durch die BaFin nach § 37 WpÜG	206
a) Art der Kontrollerlangung	206
b) Verwaltungspraxis der BaFin	207
C. Zwischenergebnis	208
Kapitel 5: Publizitätspflichten bei Familienpools nach den Vorschriften des WpHG bzw. MAR	211
A. Mitteilungspflichten nach §§ 33, 34 WpHG	212
I. Änderungen durch das 2. Finanzmarktnovellierungsgesetz (2. <i>FiMaNog</i>)	213
II. Schutzzweck der Mitteilungspflichten	213
III. Mitteilungspflichten von Familienpools nach §§ 33, 34 WpHG	215
1. Stimmrechtszurechnung nach § 34 Abs. 2 S. 1 WpHG	215
a) Zurechnungsregeln des § 34 Abs. 2 WpHG bei Stimmbindungspools	216
b) Gleichlauf der übernahmerechtlichen und wertpapierhandelsrechtlichen Zurechnungsregeln beim majorisierten Stimmbindungspool	218
c) Zwischenergebnis	225
2. Adressat der Meldepflicht bei Familienpools ...	225
IV. Mitteilungspflichten nach dem Transparenzregister	227
B. Ad-hoc-Publizitätspflicht des Emittenten bei Veränderungen der Aktionärsstruktur im Stimmbindungspool	230

I.	Änderungen durch die Marktmissbrauchsverordnung (MAR)	231
II.	Anteilsverschiebung als Ad-hoc-pflichtige Insiderinformation	232
1.	Kursrelevante Insiderinformation	232
2.	Unmittelbare Betroffenheit des Emittenten	233
III.	Maßgeblicher Zeitpunkt für die Ad-hoc-Pflicht ...	236
IV.	Zwischenergebnis	236
Kapitel 6: Zusammenfassung der wesentlichen Ergebnisse ...		239
Literaturverzeichnis		245